
Protokoll der Vorstandssitzung des Instituts für Geschichtswissenschaften vom 19. Mai 2020

Anwesend: Bleckmann, Bruch, Fieseler, Friedrich, Hartfiel, Landwehr, Nonn, Nyenhuis, Thiemeyer

Entschuldigt: Schlotheuber, Steentjes

Protokoll: Hartfiel

Beginn der Sitzung: 12.32 Uhr

Ende der Sitzung: 13.11 Uhr

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 7. Januar 2020

Das Protokoll der Sitzung vom 7. Januar 2020 wird angenommen.

TOP 2: Berichte

Herr Bleckmanns Bericht über ein Gespräch von ihm und Herrn Thiemeyer als Institutsvertreter mit dem Dekan wird in TOP 3 verschoben. Da es keine weiteren Berichte gibt, entfällt der TOP.

TOP 3: Verteilung von Daueraufgaben und eventuell zusätzlicher Bedarf

Die QVM sowie die Mittel aus ZuSL sollen künftig zur Finanzierung von Dauerbeschäftigungsverhältnissen in und zur Verbesserung der Lehre verwendet werden. Dadurch besteht die Möglichkeit sowie die Verpflichtung künftig mehr Dauerstellen einzurichten. Die Geschäftsführung muss deshalb bis Juni das Dekanat über die künftige Entfristungspolitik des Instituts in Kenntnis setzen. Neben den bisherigen 5 Stellen mit Daueraufgaben am Institut spricht sich Frau Fieseler für eine Art „Kustodenstelle“ (Geschäftszimmer) zur Entlastung der einzelnen Sekretariate aus, wie es sie bereits an anderen Instituten gibt. Herr Nyenhuis weist zudem auf die kontinuierliche und intensivere Pflege der Institutshomepage hin, die mit dem Relaunch der Homepage auf das Institut zukommen wird. Derzeit gibt es eine 5 Std.-WHB-Stelle zur Pflege der Institutshomepage. Diese befristete Stelle sieht aber keine dauerhafte Betreuung der Homepage vor, wie Herr Bleckmann betont. Diese sowie weitere Daueraufgaben könnten zukünftig von anderen Dauerstellen übernommen werden. Herr Bleckmann berichtet über den Plan des Dekanats, dass die Gelder für die von Alt-Dekan Rosar gemachten Zusagen zur Entfristung von zwei Stellen (A14-Dauerstellen, Akadm. Rat) aus ZuSL-Mitteln des Instituts finanziert werden müssen. Mit der Entfristung gehen ein höheres Lehrdeputat sowie die Übernahme von Daueraufgaben einher.

TOP 4: Klärung über den Bedarf von QVM

Die QVM für Exkursionen, die beantragt und genehmigt worden, aber nicht ausgegeben worden sind, da die Exkursionen aufgrund der Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen nicht stattfinden konnten, fließen zurück ans Dekanat. Herr Landwehr als Dekan betont allerdings, dass eine erneute Beantragung problemlos möglich sei. Herr Bleckmann weist darauf hin, dass die QVM im Wintersemester 2020/2021 vorzugsweise für Personalmittel ausgegeben werden sollen.

TOP 5: Website-Relaunch

Herr Nyenhuis berichtet über erste Treffen der Mitglieder der Arbeitsgruppe „Institutshomepage“ und stellt den Antrag, dass die den einzelnen Lehrstühlen zugewiesenen Mittel von jeweils 500€ zusammengezogen werden, sodass die Mitglieder der Arbeitsgruppe gemeinsam einen Workshop belegen können.

TOP 6: Sonderregelungen für Prüfungen während der Pandemie

Für Exkursionen, die wegen des Pandemiefalls nicht stattfinden konnten und können, die aber geprüft werden müssen, können Referate als Ersatzleistung erbracht werden. Es ist jedoch wichtig, dass auch für das Wintersemester 20/21 Exkursionen angeboten werden müssen, um einen geregelten Prüfungsbetrieb für das Exkursionsmodul aufrechtzuerhalten. Herr Bleckmann schlägt vor, dass die nötigen Exkursionen im lokalen Bereich (NRW) durchzuführen sind.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Bleckmann wird sich über die Kosten für eine „Zoom“-Gruppenlizenz informieren, die ggf. aus Mitteln der Geschäftsführung für das Institut angeschafft werden soll.

Frau Hartfiel erkundigte sich nach Plänen für das Forum Neuzeit im Wintersemester 2020/2021. Herr Nonn hat dafür eine Vortragsreihe zum Thema „Großbritannien und Europa“ entworfen und bereits die Zusage der ReferentInnen. Ob das Forum Neuzeit aber - aufgrund der Pandemie - wie geplant stattfinden kann, ist derzeit noch fraglich. Es ist angedacht, das im jetzigen Semester ausgefallene Forum Neuzeit in das SoSe 2021 zu verschieben.